

15. September 1942

Zeitpunkt

Herrn

Oberregierungsrat Dahnke,

B e r l i n NW 40

Kronprinzenufer 13

Akademischer Austauschdienst

Herrverehrter Herr Oberregierungsrat!

Ich erlaube mir, Ihnen eine Abschrift meines an den Akademischen Austauschdienst gerichteten Schreibens vom 14.9. zu Ihrer Kenntnisnahme vorzulegen. Ich glaube, daß es wirklich unbedingt notwendig ist, daß ich Anfang Oktober nach der Schweiz komme, denn wenn ich erst in die Schweiz reise, nachdem das Wintersemester dort schon begonnen hat, ist es wohl so gut wie ausgeschlossen, daß noch einer der in Aussicht genommenen Stipendiaten - Boesch, Bürgisser, Reinle - zum Wintersemester nach Berlin kommt. Auch scheint es mir notwendig, daß ich die ganze Angelegenheit mit den drei Herren mündlich bespreche. Ich möchte dann bei dieser Gelegenheit auch die Frage der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit den schweizer Historikern erörtern. Ich hielte den Sonntag, 4. Oktober, für einen sehr geeigneten Zeitpunkt. Ein Sonntag dürfte sich wohl am besten empfehlen, weil dann die ausserhalb von Bern wohnenden Herren am besten Zeit haben.

Ich hoffe, daß nunmehr der schweizer Sichtvermerk eintreffen wird, sodaß dieses Hindernis behoben ist. Gleichzeitig mache ich auch eine Eingabe an die Kongreßzentrale wegen der Bewilligung der notwendigen Devisen.

Mit der Versicherung ausgezeichnete Hochachtung und besten Grüßen

Heil Hitler!

1 Beilage.